



**Messerschmitt Bf 109 G-14 „Erich Hartmann“
Kdr. I./JG 53 Frühjahr 1945 geflogen von Major Erich Hartmann
Bausatz : Hasegawa 1/48 Hobby Kit JT48**

Allgemeines: Die Maschine ist in den Farben RLM 74/75/76 lackiert im JG 53 eingesetzt. Die Maschine ist im Januar 1945 weiß als Wintertarnung überlackiert worden. Die markanten schwarzen Motorverkleidungseinfassungen in Schwarz, die auch als schwarze Tulpe bezeichnet wurden sind auch aufgetragen. Der Spinner ist ebenfalls in weiß lackiert. Die Propellerblätter sind RLM 70 Schwarzgrün. Mit dieser so lackierten Maschine wurden im Januar 1945 Einsätze geflogen und mindestens ein Luftsieg errungen.

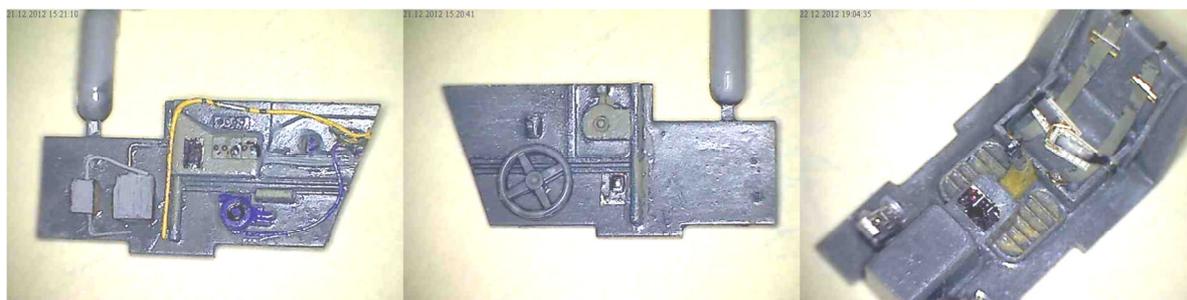
Modell / Einheit: I./ Jagdgeschwader 53

Die I. Gruppe des Jagdgeschwaders 53 lag zu Beginn des Jahres 1945 in Veszprém im Westen Ungarns in der Nähe des Plattensees. Das Einsatzgebiet der Gruppe lag zu diesem Zeitpunkt über dem Raum Budapest und Stuhlweissenburg, ab Mitte des Monats nordöstlich des Balaton und am Gran. Nach dem Ende der Kämpfe um Budapest Mitte Februar flog die Gruppe Einsätze über dem Gran. AM 20. Februar verlegte die Gruppe nach Pistyan, etwa 75 km nordöstlich von Wien, das Einsatzgebiet blieb am Gran. An 27. / 28. Februar verlegte die Gruppe dann über Papa nach Veszprém. Da die Gefahr bestand, dass der Platz Veszprém von russischen Truppen überrannt werden könnte, musste die Gruppe am 21. März nach Papa, etwa 30 km südlich von Raab. Im Zuge des deutschen Rückzuges musste die Gruppe dann am 24. März nach Vat, am 25. März nach Piestany und am 31. März nach Nowy-Dwor ausweichen. Im April verlegte die Gruppe am 2. April nach Deutsch-Wagram, am 4. April nach Brüm und am 17. April nach Hörsching, wo sie sich am gleichen Tag auflöste

Tarnung: Tagjäger Standarttarnung ab Werk RLM 74/75/76 dann den Einsatzgründen im Winter 1945 angepasst weiß überlackiert.

Bewaffnung: Die Basisbewaffnung der G-14 bestand aus einer 20 mm Kanone MG 151/20 mit 200 Schuss als Motorkanone sowie zwei 13 mm MG 131 Maschinengewehre mit je 300 Schuss Munition im oberen Rumpfdeck.

Über den Bausatz der Fa. Hasegawa braucht hier nicht mehr viel Neues gesagt werden. Stärken und Schwächen sind bekannt. Der Bau beginnt wie immer mit dem Cockpit. Einige Teile wie der Brandhahn und die Treibstoffleitung sowie Teile der Sauerstoffanlage werden ergänzt.



Das Cockpit wird fertig bemalt in RLM 66 und leicht gealtert. Der Rumpf und die Flügel können jetzt problemlos montiert werden.



Nach dem anbringen aller Klappen und sonstiger Bauteile sowie einer gründlichen Reinigung des Modells kann mit dem Grundieren begonnen werden.



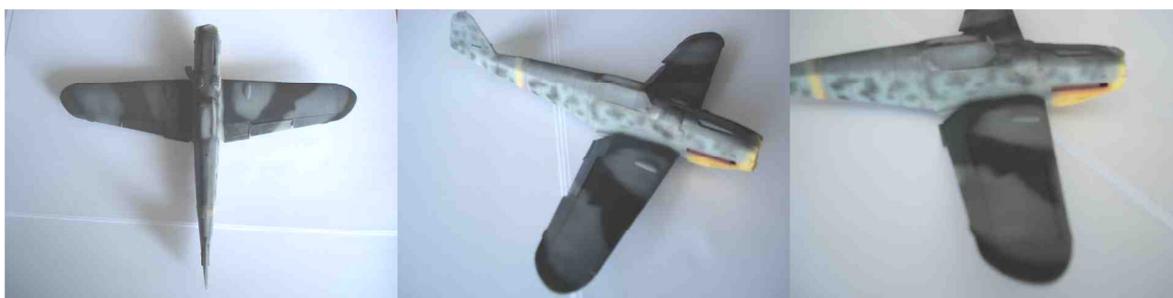
Für das gelbe Rumpfband und die Motorunterseite wird nach der Grundierung jetzt schon das weiß als Grundfarbe aufgetragen weil das gelb wie bekannt schlecht deckt. Nach dem Abtrocknen von weiß wird das Gelb aufgetragen und anschließend auch abgeklebt.



Um die Umriss der an sich weißen Maschine etwas besser darstellen zu können werden die meisten Blechstöße und Panel-Lines mit Mahagony von Vallejo vorschattiert.



Die Originaltarnbemalung der Messerschmitt Tagjäger in den Farben RLM 74/75/76 wird nun mit der Airbrushpistole aufgetragen und immer wieder nach dem Trocknen abgeklebt. Um die markante Rumpflinie mit weichen Übergängen hinzukriegen wird die Rumpflinie mit UHU patafix-Wülsten abgeklebt und im 90° Winkel dazu lackiert.

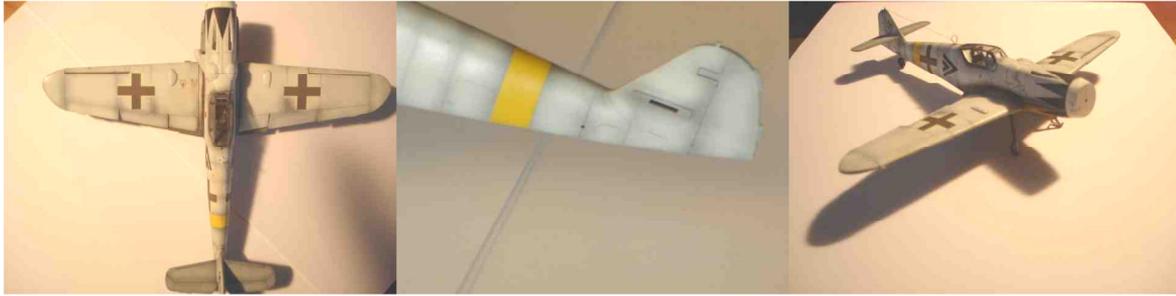


Nach dem Trocken der Farben kommt eine Lage seidenmatter Klarlack in mehreren dünnen Lagen auf das Modell. Dann kann mit der eigentlichen Lackierarbeit > Das vorsichtige Auftragen der weißen Wintertarnfarbe > begonnen werden.



Weiß mit 3 bis 8 % schwarzen Beimischungen wird von vorne nach hinten beginnend nicht komplett deckend Feld für Feld aufgetragen. Nach 24 Stunden Trocknungszeit kommt der nächste Durchgang. Die Schatten der Vorschattierung immer im Blick, wird wieder Feld für Feld vorsichtig mit abgetöntem Weiß eine Schicht weiß aufgetragen. Wieder 24 Stunden

später kommt noch ein Durchgang mit etwas aufgehelltem weiß, um Konturen zu betonen auf das Modell.



Nach ausreichender Trocknungszeit ca. 3 Tage kommt eine dünne Lage Klir Fußbodenversiegelung als Decal Grundlage auf das Modell. Die Decal werden aus dem Decalbogen ausgeschnitten mit möglichst wenig Rand und einzeln mit Set und Sol von Mr. Mark Softer fixiert, aufgetragen. Die schwarze Tulpe der Motorverkleidung wurde immer einzeln Stück für Stück aufgebracht mit anschließender Trocknungszeit.



Wenn alle Decals aufgebracht sind kann mit dem Altern des Modells begonnen werden. Die Abgasfahnen der Triebwerksauslässe werden mit Schwarzen und braunen sowie orange roten Pigmenten von MIG in mehreren Lagen aufgetupft und vorsichtig verreiben. Anschließend wird mit einem sehr feinen Pinsel die Oberfläche der Pigmente wieder abgerieben bis der richtige Eindruck und das Ergebnis sich eingestellt haben. Das Fahrwerk wird auch entsprechend dem vorherrschenden Winterwetter verschmutzt. Die Antennen und der Antennendraht kommen fast zum Schluss an die Reihe. Zusatzbehälter und Halterungen folgen. Propeller und Höhenleitwerk kommt zum Schluss an das Modell.

Das ganze Modell wird noch mit Klarlack matt versiegelt. Zur Präsentation des Modells wurde auf einer runden Holzscheibe Gips dünn aufgetragen und im Backofen bei 80 °C ausgehärtet, als Schnelltrocknung um eine Rissbildung in den Bodenplatten zu begünstigen. Mit einer feinen Klinge und einem Stahlhlinial werden die Dehnungsfugen des Betonabstellplatzes maßstäblich eingeritzt. In die Ritzen kommt von der Fa. Marabu Window Color schwarz als Asphaltfüllung. Um die Präsentation zu vervollständigen kommt noch eine vorbereitete Figur von Major Erich Hartmann auf die Platte.

